

Humboldt

Vorläufige Richtlinien für den Geschichtsunterricht in 1960  
der Klasse 11 der Gymnasien

Der zeitlich geordnete Durchgang durch die Geschichte schließt am Ende der Klasse 10 ab.

Der Geschichtsunterricht in der Klasse 11 vermittelt den Übergang von der vorwiegend chronologischen Darstellung der Geschichte zur systematischen Erarbeitung geschichtlicher Gehalte und Erkenntnisse, die in dem übergreifenden Fach der Gemeinschaftskunde in den Klassen 12 und 13 fortgesetzt wird.

Bei dem thematischen Geschichtsunterricht der Klasse 11 kommt es darauf an, entscheidende Abschnitte der Geschichte unter bestimmten Gesichtspunkten vertiefend zu behandeln, gegebenenfalls auch den Versuch zu machen, Tatsachen verschiedener Epochen miteinander zu vergleichen und in Beziehung zur Gegenwart zu setzen.

Der Geschichtsunterricht in der 11. Klasse soll außerdem zu einer Besinnung auf das Wesen der Geschichte und auf die Grundlagen und Methoden der Geschichtsschreibung hinführen (Umgang mit Quellen).

Die vorläufigen Richtlinien sind in 5 Gruppen unterteilt:

- |                 |                             |
|-----------------|-----------------------------|
| 1. Themengruppe | Griechische Geschichte      |
| 2. Themengruppe | Römische Geschichte         |
| 3. Themengruppe | Mittelalterliche Geschichte |
| 4. Themengruppe | Mittelalterliche Geschichte |
| 5. Themengruppe | Geschichte der Neuzeit.     |

Aus jeder dieser Gruppen wählt der Geschichtslehrer nach eigenem Ermessen eines der vorgeschlagenen Themen aus. Die bei den Themen angegebenen Gesichtspunkte sind als Hinweise für die unterrichtliche Zielsetzung zu verstehen. Eine vollständige und gleichmäßige Behandlung der einzelnen Themen wird nicht verlangt. Mit der Freiheit der Auswahl übernimmt der Lehrer die Pflicht, das gewählte Thema so zu behandeln, daß am Einzelnen das Ganze einer Epoche deutlich wird.

Für jedes aus den 5 Gruppen ausgewählte Thema stellt eine Unterrichtseinheit etwa 12 Unterrichtsstunden dar.

Die Schulbehörde bittet, in einer Konferenz der Fachlehrer die Erfahrungen mit den vorläufigen Richtlinien für den Geschichtsunterricht der 11. Klasse auszutauschen. Sie wird zu gegebener Zeit die Schulen zu einem Bericht auffordern.

7 HH  
5(1960)

5(1960)

8938

Georg-Eckert-Institut BS78



1 121 925 4

Georg-Eckert-Institut  
für internationale Schulbuchforschung

Braunschweig  
- Bibliothek - 58 8938

Themengruppe I (Griechische Geschichte)  
=====

1. Die griechische Kolonisation

Das Mittelmeer als Handelsraum.

Die Berührung mit anderen Kulturen.

Die Auswirkungen der Kolonisation in politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht:

Die Polis als Mittelpunkt griechischen Lebens.

Der Übergang von der Natural- zur Geldwirtschaft.

Entstehung eines neuen Bürgertums.

2. Der Kriegerstaat der Spartiaten

Die spartanische Verfassung und ihre Probleme:

Spartiaten, Periöken, Heloten und ihr Verhältnis zum Staat, Notwendigkeit und Grenzen der Staatsgewalt.

"Sparta" und "spartanisch" in der Sicht zeitgenössischer Quellen und späterer Schriften.

Die Auswirkung der politischen Erstarrung auf die Kultur

3. Das Werden der attischen Demokratie

Die Perserkriege als Auseinandersetzung verschiedener Herrschaftssysteme.

Die Auswirkung des Flottenbaus auf die Verfassung Athens (Wechselwirkung von Außen- und Innenpolitik)

Das Verhältnis des Bürgers zur Politeia.

Athen und seine Bundesgenossen.

Größe und Grenzen der attischen Demokratie.

4. Alexander und der Hellenismus

Polis und Weltreich.

Zusammenstoß und Verschmelzung von griechischer und orientalischer Kultur.

Kriterien geschichtlicher Größe.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Struktur der Diadochenreiche.

Die Leistung hellenistischer Wissenschaft.

Themengruppe II (Römische Geschichte)

=====

1. Aufbau der römischen Weltmacht

Geographische Lage und politische Entwicklung.

Rom und Karthago: die Auseinandersetzung zwischen der kontinentalen und der maritimen Macht.

Die Verfassung des Stadtstaates und die Verwaltung des Imperiums.

Legende und Wirklichkeit in der römischen Überlieferung.

2. Die Krise der Republik

Welteroberung und Stadtstaat.

Die Veränderung der Sozialstruktur und ihre politischen Auswirkungen.

Heer und Staat.

Möglichkeiten und Grenzen des Individuums.

Restauration und Revolution.

3. Der Prinzipat

Verfassung und Verfassungswirklichkeit.

Die Bürokratisierung des Staates.

Die Bedeutung der römisch-germanischen Grenze.

Griechische und römische Bildung als Elemente einer Weltkultur.

Der Versuch einer Weltfriedensordnung.

4. Das Imperium Romanum der späten Kaiserzeit

Der spätrömische Zwangsstaat im Vergleich zur Res Publica.

Fortwirkende Grundbegriffe des römischen Rechtsdenkens.

Verkehrswirtschaft und Naturalwirtschaft.

Themengruppe III (Mittelalterliche Geschichte)

=====

1. Geistliche und weltliche Gewalt

- Die sakramentale und politische Bedeutung der Kaiser-  
gewalt im Osten und im Westen.
- Die augustinische Staatslehre und das Verhältnis von  
Imperium und Sacerdotium.
- Versuche zur Verwirklichung der Universalitätsidee.  
Eigenkirchenrecht und Reformbewegung.
- Der Wandel der weltlichen und geistlichen Zielsetzungen  
in der staufischen Epoche.

2. Adel und Königtum

- Elemente der germanischen Adelsherrschaft.  
Königsgewalt und Lehnrecht.
- Die Ausbildung der Territorialherrschaft im Reich.  
Hausmachtpolitik.
- Ständische Gewalten und Königtum in Frankreich  
und England.

3. Die deutsche Ostgrenze

- Germanische und slawische Siedlungsräume am Ende der  
Völkerwanderung.
- Imperium und Slawenmission.
- Die europäische Ostbewegung und die Phasen der deutschen  
Ostkolonisation.
- Herrschaftsverhältnisse im slawischen Grenzraum.  
Kulturelle, wirtschaftliche und soziale Beziehungen  
zwischen Deutschen und Slawen.

4. Wirtschaft und Städte

- Der Zusammenhang von Naturalwirtschaft und feudaler Ordnung  
Formen und Wirkungen mittelalterlicher Verkehrswirtschaft.
- Die Stadt im Spannungsfeld von herrschaftlicher und  
genossenschaftlicher Ordnung.
- Die Ausbreitung der Geldwirtschaft und ihre Folgen für das  
soziale und politische Gefüge.

Themengruppe IV (Mittelalterliche Geschichte)  
=====

1. Vom Altertum zum Mittelalter, Beispiel einer Übergangsepoche

- Der Epochenbegriff in der Geschichtswissenschaft.
- Der Zerfall der römischen Reichsordnung und die Bildung germanischer und arabischer Reiche.
- Die Kirche als Mittlerin antiker Traditionen.
- Diskontinuität und Kontinuität im kulturellen und wirtschaftlichen Leben.
- Das Fortleben des Imperium Romanum in Byzanz und seine Erneuerung im Westen.

2. Der Osten

- Das oströmische Reich als Großmacht.
- Die oströmische Kirche und ihre Bedeutung für die osteuropäischen Völker.
- Die Landnahme der Slawen; frühe ostslawische Staatenbildungen.
- Die Westwanderung asiatischer Völker; das Mongolenreich.
- Moskau als "Drittes Rom" und die "Sammlung der russischen Erde".

3. Westeuropa

- Die Ausbildung und Festigung der königlichen Herrschaft in Frankreich.
- Die Grundlegung der englischen Verfassung.
- Vergleich der spätmittelalterlichen Verfassungsentwicklung Englands und Frankreichs mit der im Reich.
- Die Erschließung der überseeischen Welt durch die westeuropäischen Völker.
- Voraussetzungen und Grenzen der habsburgischen Weltreichspolitik.

4. Soziale Bewegungen am Ende des Mittelalters

- Die Erschütterung der feudalen Wirtschafts- und Sozialordnung durch Geldwirtschaft und waffentechnische Entwicklung.
- Die Ritterschaft in der Krise.
- Soziale Voraussetzungen und rechtliche Motive der Bauernunruhen.
- Die Wechselbeziehungen sozialer, religiöser und politischer Faktoren im Bauernkrieg.
- Soziale und wirtschaftliche Ursachen der Zunftkämpfe.

Themengruppe V (Geschichte der Neuzeit)

1. Religion und Politik im Zeitalter der Glaubenskämpfe

Die Theorie des autonomen Staates.

Universalkirche, Staatskirche, Freikirche.

Lutherische und calvinistische Haltung zur Staatsgewalt.

Wechselbeziehungen konfessioneller, gesellschaftlicher  
und politischer Faktoren.

Die Toleranzidee.

2. Die Auseinandersetzung zwischen Königtum und Parlament  
in England

Der Konflikt zwischen parlamentarischer Tradition und  
monarchischem Anspruch.

Religiöse Bewegungen und Motive im Verfassungsstreit.

Die Militärdiktatur.

Die Errichtung der Parlements herrschaft 1688.

Das englische Regierungssystem in der Staatstheorie  
der Aufklärung.

3. Der absolutistische Staat

Entwicklung und Theorie der monarchischen Souveränität.

Die fürstliche Zentralgewalt und ihre Organe.

Merkantilistische Wirtschaftspolitik.

Der Einfluß der Aufklärung auf die absolutistische Politik.

Die Kritik der Aufklärung am Absolutismus.

4. Hegemonie und Gleichgewicht

Das europäische Staatensystem im 17. und 18. Jahrhundert.

Die Staatsraison als außenpolitisches Prinzip.

Dynastische Politik und Kabinettskriege.

Die kolonialen Interessen und die europäische Machtpolitik.



